

PROTOKOLL

über die 9. Sitzung des Orsrates Wellingholzhausen am Donnerstag, den 26.04.2018,
Gaststätte "Knemöller-Lindhaus", Am Kirchplatz 20, 49326 Melle

Sitzungsnummer: ORWE/010/2018
Öffentliche Sitzung: 19:02 Uhr bis 21:40 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Bernd Gieshoidt

stellv. Ortsbürgermeister

Heinrich Niederniehaus

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Werner Altemöller

Christoph Heidenescher

Marie Kinnius

Werner Nordheider

Heinrich Pelke

Jürgen Rosensträter

Susanne Unnerstall

Herla Wendelin-Feindt

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe

Uwe Hinze

Tobias Hupe

Helmut Parlmeyer

Bernhard Schürmann

Ralf Tubesing

von der Verwaltung

Dipl.-Ing. Thomas Große-Johannböcke

Theresa Osterfeld

Karin Klocke

-
Gast/Gäste

11

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 ILE-Anträge: Sachstand und weiteres Vorgehen
- TOP 6 380-KV-Leitungen: Sachstandsbericht durch den Sprecher der Initiative, Frank Vornholt
- TOP 7 Flurbereinigung Gesmold / Wellingholzhausen: Sachstandsbericht
- TOP 8 Mittelvergabe - Pflege der örtlichen Gemeinschaft und Naherholung
- TOP 9 Deckenerneuerung für Gemeindestraßen - Verabschiedung einer Prioritätenliste
- TOP 10 Mittelanmeldung Haushalt 2019 und mittelfristige Finanzplanung
- TOP 11 Berichte
- TOP 11.1 Bürgermeister und Verwaltung
- TOP 11.2 Arbeitskreise
- TOP 12 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister eröffnet um 19.02 Uhr die 9. Sitzung des Orsrates Wellingholzhausen. Er begrüßt die Ortsratsmitglieder, Tiefbauamtsleiter Thomas Große-Johannböcke von der Stadt Melle, die zahlreichen Gäste, von denen Frank Vornholt und Hermann Stratmann noch als Referenten zu verschiedenen TOP auftreten.

Er stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und bekannt gemacht worden ist. Außerdem wird die Beschlussfähigkeit des Orsrates Wellingholzhausen festgestellt.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeister erklärt die Regularien zur Einwohnerfragestunde. Zu den entsprechenden TOP könne es aber auch mal Ausnahmen geben, ergänzt er.

Herr Osterheider ist der Meinung, dass die Bedarfsmeldungen für die Breitbandversorgung von Wellingholzhausen beim Landkreis Osnabrück ignoriert würden. Es habe sich keiner richtig darum gekümmert. Ihm sei bekannt, dass es in Borgloh sowie auch in Gesmold Glasfaserdirektanschlüsse gebe. In Wellingholzhausen verlaufe das wohl im Sande. Er halte es für wichtig, dass ein Ansprechpartner gewählt werde, der die Interessen vor Ort vertrete. Eine gute Internetversorgung auch im ländlichen Bereich sei ein wichtiges Thema.

Frau Gröne-Stremmel merkt an, dass ihr nach einem Anruf in Osnabrück zugesagt worden sei, dass spätestens Mitte des Jahres der Verteiler an der Vessendorfer Str. angeschlossen werde. Herr Osterheider weist nochmals darauf hin, dass die Allendorfer Str. komplett Hausanschlüsse bekomme.

Ortsbürgermeister teilt mit, dass die Aufträge für die Arbeiten vergeben seien. Dass die Informationsveranstaltungen nicht so schnell durchgeführt werden können, läge daran, dass Herr Muhle Herrn Simon von der TELKOS zum Teil mit nach Hannover genommen habe, um dort auch im Bereich Breitbandausbau die Landesregierung zu unterstützen. Der Bedarf für Wellingholzhausen sei aber gesammelt worden und entsprechend nach Osnabrück weitergegeben worden.

Wenn der 1. Abschnitt erfolgt sei, erfolge der 2. Abschnitt. Der flächendeckende Ausbau in Niedersachsen haben eine sehr hohe Priorität. In Kürze werde es eine Informationsveranstaltung geben. Hierfür wurde großes Interesse bekundet.

Weitere Fragen gibt es nicht.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Da es keine Einwände gegen die Tagesordnung gibt, gilt sie als festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Zum Protokoll gibt es keine Anmerkungen. Das Protokoll vom 27.02.2018 wird somit einstimmig genehmigt.

TOP 5 ILE-Anträge: Sachstand und weiteres Vorgehen

Ortsbürgermeister begrüßt Tina Asbrock von der Kindertagesstätte St. Ursula (Kath. Kirchengemeinde) und Frau Maria Gröne-Stremmel vom Heimat- und Verschönerungsverein Wellingholzhausen. Von beiden wurden ILE-Anträge gestellt, die aber abgelehnt wurden, da in diesem Jahr durch die späte Regierungsbildung auf Bundesebene nur 1/3 der Mittel zur Verfügung standen. Bundes- und Landesmittel sind in diesem Jahr nicht geflossen. Die Mittel sollen aber noch freigegeben werden und können möglicherweise im nächsten Jahr mit zur Ausschüttung gelangen. Es habe keineswegs an der Qualität der Anträge gelegen, die sei sehr gut gewesen. Es lohne sich auf alle Fälle, die Anträge noch einmal neu zu stellen. Er bedauere die gegenwärtige Situation, wolle aber nachfragen, ob ein formloser Antrag mit dem Verweis auf den alten Antrag ausreiche für die Neustellung des Antrages.

Herr Schürmann erklärt, dass hierfür das ARL (Amt für regionale Landesentwicklung) im Nds. Landwirtschaftsministerium zuständig sei.

Ortsbürgermeister betont, dass auch er überrascht gewesen sei, dass die Anträge abgelehnt worden seien und er verstehe auch, dass das für die Antragsteller sehr demotivierend sei. Er ist sich aber sicher, dass bei einer erneuten Antragstellung die Anträge gute Chancen hätten. Er bittet die Kath. Kirchengemeinde sowie auch den Heimatverein Wellingholzhausen, ihre Anträge in diesem Jahr erneut einzureichen.

Ortsbürgermeister unterbricht die Sitzung und gibt das Wort an Frau Asbrock. Diese macht deutlich, dass sie mit dem Antrag der Kath. Kirchengemeinde „Rasten statt Schmachten“ das Anliegen des Kindergartens für eine Ganztagsversorgung unterstützt sieht. Die Ganztagesversorgung müsse verkleinert werden, da die geeigneten Räume in dem notwendigen Maße nicht vorhanden seien. Nachfragen für den Ganztagesbereich gebe es nach wie vor viele. Da jetzt noch dazu komme, dass es die freie Kindergartenzeit für 8 Std. geben soll, werden die Nachfragen bestimmt nicht weniger, meint sie. Den Bedarf könne ihre Einrichtung nicht abdecken und der Ev. Kindergarten „Sonnenblume“ auch nicht, ergänzt sie. Wenn der Antrag ohne großen Aufwand in das nächste Jahr weitergeschoben werden könne, so soll er noch einmal gestellt werden. Das ganze Prozedere nochmal neu zu starten sei aber zu viel Aufwand.

Frau Maria Gröne-Stremmel kann sich dieser Aussage nur anschließen. Der Heimat- und Verschönerungsverein Wellingholzhausen habe ILE Anträge für den Wellingener Landweg und den Baumlehrpfad eingereicht.

Ortsbürgermeister wird sich erkundigen, wie der bürokratische Aufwand minimiert werden kann, obwohl es genaue Vorgaben für die Antragstellungen gibt.

Herr Heidenescher ist der Meinung, dass es da Ausnahmen geben müsse.

Ortsbürgermeister teilt mit, dass auch der Ortsrat einen Antrag einreichen wolle. Zur Zeit werde noch an den Feinheiten gefeilt. Der Antrag solle fristgerecht auf den Weg gebracht werden. Bei der Stadt Melle sollen die Anträge bis zum 30.06.2018 vorliegen bzw. angezeigt werden, um entsprechende Co-Finanzierungen durch die Stadt Melle sicherzustellen. Die eigentlichen Antragsfrist ist der 15.09.2018.

Herr Schürmann berichtet, dass man am Montag zusammen gesessen habe und die Fachlichkeit eingeholt habe. Es müsse ein Alleinstellungsmerkmal gefunden werden, so dass das Projekt einzigartig sei. Dazu möchte er gerne im nichtöffentlichen Teil im Ortsrat einen Konsens finden. Der 69-seitige Antrag sei sehr umfangreich. Aber er ist sich sicher: „Wir schaffen das“, ist er sich sicher.

Ortsbürgermeister ergänzt, dass es keine Geheimnisse gebe. Es gehe nur um die Richtung. Er weist noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass es vermutlich für das nächste Jahr einen höheren Fördertopf geben werde. Die Antragsteller sollen sich deshalb nicht demotivieren lassen, denn die Anträge seien gut und sollten unbedingt noch einmal eingereicht werden. Die meisten Anträge aus der Region seien nur deswegen abgelehnt worden, da der Fördertopf in diesem Jahr so klein war.

TOP 6 380-KV-Leitungen: Sachstandsbericht durch den Sprecher der Initiative, Frank Vornholt

Ortsbürgermeister bittet Frank Vornholt von der BI „Keine 380 KV-Leitung am Teuto“ dem Ortsrat die Zwischenergebnisse vorzustellen.

Herr Frank Vornholt ergreift das Wort und erklärt, dass er sich gegen eine Präsentation entschieden habe, da viele Anwesende bei der Info-Veranstaltung am letzten Mittwoch dagewesen sein.

Er führt aus, dass Amprion seinen neuen Planungen vorstellt habe, nach dem es nun keine gerade Linie sondern einen „Zickzackkurs“ über dem Teuto gebe, damit die 200 Meter Abstand zur Siedlungsbebauung eingehalten würden. Obwohl der Gesetzgeber eine Erdverkabelung wünscht, werden von Amprion immer wieder andere Pläne vorgestellt. Der nächste wichtige Schritt sei das Planfeststellungsverfahren. Hier brauchen wir die Unterstützung vom Ortsrat und dem Rat der Stelle Melle im Interesse aller Bürger in Melle. Eine klare Positionierung sei wichtig. Er sei bereit eine entsprechende Vorformulierung vorzulegen, die dann entsprechend von den Gremien unterstützt werden sollte.

Herr Vornholt teilt mit, dass die Bürgerinitiative jetzt einen Verein gründen wolle. Einen großen Sponsor für eine große Plakatbewegung habe man bereits gefunden. Er weist noch auf die neue AGS Technik (Schmaltrassentechnik) hin, die als Pilottechnik hier zum Zuge komme könnte.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei Herrn Vornholt für dessen Informationen und ist mit der weiteren Vorgehensweise einverstanden. Über eine von Herrn Frank Vornholt vorgefertigte Vorformulierung solle im Wege eines Umlaufbeschlusses abgestimmt werden.

Herr Schürmann erkundigt sich, ob die Vereinsgründung nur für Wellingholzhausen geplant sei.

Herr Frank Vornholt antwortet, dass es Regionalbereiche geben werde. Er betont, dass jeder Mitglied werden könne. Einen Vereinsbeitrag solle es nicht geben. Spenden seien natürlich herzlich willkommen, betont er.

Frau Wendelin-Feindt ist der Meinung, dass dies Projekt durch den Ortsrat unterstützt werden müsste. Es könne nicht sein, dass hier Menschen zu Schaden kommen. Es gebe das große FFH Gebiet. Bei Bauvorhaben jeglicher Art müssten da schließlich enorme Hürden genommen und eine Freileitung sollte jedoch ohne große Hürden gebaut werden können, dieses sei niemandem verständlich zu machen. Von ihr aus richtet sie noch einen herzlichen Dank, an die Menschen, die sich hierfür engagieren.

TOP 7 Flurbereinigung Gesmold / Wellingholzhausen: Sachstandsbericht

Ortsbürgermeister bittet Hermann Stratmann einen Sachstandsbericht nach seinen Eindrücken vorzustellen.

Herr Stratmann erläutert anhand verschiedener Kartenausschnitte, wie der Hochwasserschutz durch die Stadt Melle geplant sei. Da die Anlieger aus Himmern und

Peingdorf mit diesem Vorschlag nicht einverstanden gewesen seien, hat man ein Gegengutachten erstellen lassen, wonach die Regenrückhaltung dezentral erfolgen kann. Er bedauert die Vorgehensweise der Stadt Melle mit der Situation. Die Wellingener Anlieger finden kein Gehör. Wann kommt es zu einer Zusammenarbeit mit Gesmold?, stellt er die Frage. Er fordert für die Himmeraner und Peingdorfer Landwirte eine vollständige Entschädigung für Flächen. Mit den Ausflüchten "Wir haben einen hohen Krankenstand" komme man nicht weiter. In Borgloh und Gesmold sei die Flurbereinigung fast abgeschlossen und wir kommen nicht weiter, erklärt er.

Ortsbürgermeister bedankt sich für den Vortrag.

Frau Wendelin-Feindt erkundigt sich nach den Konsequenzen und was man tun könne.

Herr Stratmann erwidert, wenn das Wasserrecht nicht geregelt werde, scheitere die Flurbereinigung.

Frau Wendelin-Feindt fragt nach, was noch ausstehe und wer sich um die neu errichteten Stauwerke, Gräben etc. kümmern müsse. Der Landkreis? Die Kommune?

Herr Stratmann ist sich sicher, dass das die Aufgabe der Stadt Melle sein werde.

Herr Große-Johannböcke meldet sich zu Wort. Der Vortrag von Herrn Stratmann sei gut gewesen, aber einige Punkte müsse er richtigstellen.

Es gebe immer kontroverse Diskussionen. Er sei persönlich vor Ort gewesen, um die Höhen zu messen und entsprechende Eindrücke vor Ort mitzunehmen. Es sei ein Vorschlag aus dem Hochwasserschutzgesetz. Er könne die Betroffenen sehr gut verstehen. Er bittet dies von der Politik mitzunehmen. Er gibt zu, dass das erstellte Protokoll von ihm nicht aktiv weitergeleitet worden sei.

Der Landkreis möchte noch einige Punkte abgearbeitet haben, die unser Büro erledigen muss.

Herr Stratmann wirft ein, dass man einen Zeitplan erstellen müsse, wann Ergebnisse feststehen sollen.

Herr Große-Johannböcke wird Nachricht geben, wenn etwas weitergeht. Er benötige Unterstützung in Richtung Borgloh.

Herr Stratmann weist nochmals darauf hin, dass sich der Stadtteil Gesmold nicht beteiligen wolle. In Borgloh werde sich gekümmert. Er meint, dass auch den Gesmoldern klar sein müsse, dass sie etwas für den Hochwasserschutz machen müssten. Hochwasserschutz sei für Herrn Wessler immer sehr wichtig.

Herr Altemöller betont, dass die Anlieger auf Peingdorf und Himmern sehr aufgebracht wegen der Hochwasserschutzregelung und der Flurbereinigung seien. In Borgloh werden Straßen aus der Flurbereinigung her gebaut, aber das Wasser bleibt bei uns.

Herr Niederniehaus meint, man müsse sehen, ob überhaupt entsprechende Ausgleichsflächen/Tauschflächen zur Verfügung stehen. Denn es sei der Wunsch geäußert worden, Hochwasserschutz nur durch Fläche auszugleichen.

Das ARL kommt in Gang. Der Hochwasserschutz nicht. Es müssten zuerst einmal die Grundstücksangelegenheiten geklärt werden, meint er.

Frau Wendelin-Feindt betont, dass Herr Große-Johannböcke immer zur Verfügung stehe. Sie ist erschrocken, dass so ein engagierter Mitarbeiter der Stadt Melle/Amtsleiter die Meldung an die Politik gebe „Helft uns, damit wir agieren können“. Sie ist der Meinung, dass der Plan unterstützt werden müsse, denn so könne es nicht weitergehen. Die Verwaltung und die Interessengemeinschaft müssen einen gemeinsamen Weg finden. Sie findet, dass eine Empfehlung des Ortsrates nötig sei, die von den Stadtratsmitgliedern natürlich weiter in die Gremien der Stadt getragen und dort Gehör finden muss.

Herr Stratmann weist nochmal darauf hin, dass viel wertvolle Zeit verloren gegangen sei. Der Flächentausch in Borgloh hätte mit eingearbeitet werden müssen. Die Flurbereinigung hätte viele Kosten ersparen können, aber der Bürgermeister lasse ja nichts von sich hören. Von der Flurbereinigungsbehörde erhalte man die Auskunft, dass diese für den Flächentausch

nicht zuständig seien. Für das wasserrechtliche Problem sind wir nicht zuständig, hier stehe die Stadt Melle in der Verantwortung.

Herr Schürmann ist der Meinung, dass die mehrheitliche, politische Unterstützung wichtig sei. Der Hochwasserschutz müsse auf den Weg gebracht werden. Wer kümmert sich die Verhandlungen mit Hilter und Borgloh?

Herr Große-Johannböcke erklärt, dass der Stadt Melle ein Flächenmanagement fehle. Man müsse dafür Leute finden, die sich damit auskennen, meint er. Er selber und seine Mitarbeiter im Tiefbauamt hätten weder die Kompetenz, noch das Know-How, noch die Kapazität hierfür.

Herr Tubesing ist der Meinung, dass ein Schreiben an den Bürgermeister gerichtet werden sollte, um auf den notwendigen Handlungsbedarf hinzuweisen. Dieses Schreiben sollte Fraktionsübergreifend unterschrieben werden.

Frau Wendelin-Feindt erklärt, dass man auf Stadtratsebene dem Anliegen Nachdruck verleihen müsse.

Herr Stratmann wiederholt, dass der Besitzer des Standortes Mittendorf bereit sei, sei, Flächen für den Hochwasserschutz einzusetzen. Hier könne sogar Kompensationsfläche geschaffen werden. Er versteht nicht, warum Himmern und Peingdorf als Schnäppchenmarkt gehandelt werde.

Herr Altemöller erklärt, dass sie das Thema mit in den Stadtrat und in den Umweltausschuss nehmen. Hier müsse ein Grundsatzbeschluss gefasst werden.

Herr Stratmann bedankt sich für das Interesse und erklärt, dass man dankbar für jede Unterstützung sei.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei Herrn Stratmann und Herrn Große-Johannböcke und hofft, dass man sich kurzfristig verständigen werde.

TOP 8 Mittelvergabe - Pflege der örtlichen Gemeinschaft und Naherholung

Ortsbürgermeister stellt die Informationsvorlage für die Mittelvergabe : Pflege der örtlichen Gemeinschaft - Naherholung vor.

Nach einer kurzen Diskussion ist man sich einig, den Zuschuss an die Kolpingfamilie zur Ausrichtung der Nikolausfeier sowie auch den Betrag für die Naherholung an den Heimatverein in der nächsten Sitzung zu beraten.

Der Ortsrat Wellingholzhausen fast einstimmig über die folgenden Ausgabepositionen einen Beschluss:

Schule Wellingholzhausen

Zuschuss für das Ganztagsangebot 200 EUR

Förderverein der Schule Wellingholzhausen

Förderbeitrag des Ortes 50 EUR

Fachwerk 1775

Förderbeitrag/Mitgliedsbeitrag 2018 60 EUR

Unterhaltung der Sportplätze

Für die Unterhaltung der Sportplätze erhält der WTV einen Betrag in Höhe von 500 EUR

Am Ende des Jahres ist nachzuweisen, wofür
Das Geld verwendet wurde.

TOP 9 Deckenerneuerung für Gemeindestraßen - Verabschiedung einer Prioritätenliste

Herr Hinze möchte über diesen TOP nicht abstimmen, da er Anlieger an einer Straße ist und daher befangen sei

Herr Altemöller, AK-Sprecher des AK „Infrastruktur und Energie“ stellt die Prioritätenlisten für die Deckenerneuerung für Gemeindestraßen vor und bittet um Zustimmung des Orsrates.

Ortsbürgermeister erklärt, dass die Straßen bei einer Bereisung Schulnoten erhalten, es bei der Bewertung aber außerdem darauf ankomme, wie hoch die Straßen frequentiert seien.

Herr Altemöller erklärt, dass auch nicht in jedem Jahr der Deckenbau für eine gesamte Straße durchgeführt werden könne, daher sei man damit einverstanden, lieber mal 1 Jahr auf Deckenbau im Ortsteil zu verzichten, um dann im nächsten Jahr den Deckenbau für eine Straße vollständig durchführen lassen zu können.

Herr Große-Johannböcke findet diesen Ansatz sehr gut. Dann haben wir nicht immer wieder diese „Patchworkstraßen“. Diverse Ortsräte wünschen aber einen jährlichen Deckenbau in ihrem Ortsteil. Von der Verwaltung müsse man immer alle 8 Stadtteile bündeln.

Ortsbürgermeister erwidert, dass man sich natürlich immer zeitnahe Ergebnisse wünsche.

Herr Schürmann weist noch einmal darauf hin, wie wichtig es sei, Banketten abzufräsen, damit das Wasser abfließen könne.

Herr Große-Johannböcke erklärt, dass man im letzten Jahr bereits viele Maßnahmen in der Bankettpflege angestrebt habe. Es habe sogar Überplanmäßige Ausgaben für diesen Bereich anmelden müssen.

Herr Tubesing erkundigt sich, ob es Messgeräte gebe, um die Deckenlast einer Straße zu messen.

Herr Große-Johannböcke ist sich nicht sicher, ob es für historische Straßen entsprechende Messgeräte gebe. Für neue Straßen gebe es entsprechende Messgeräte, erklärt er. Im letzten Jahr habe er Fördermittel für die Instandhaltung von Straßen beantragt, es seien aber für die Stadt Melle keinerlei Mittel bewilligt worden, bedauerte er.

Der Orsrat stimmt der vorgeschlagenen Prioritätenliste einstimmig zu.

TOP 10 Mittelanmeldung Haushalt 2019 und mittelfristige Finanzplanung

Herr Altemöller stellt die verschiedenen Maßnahmen für die Mittelanmeldung Haushalt 2019 und mittelfristige Finanzplanung vor:

- Sanierung der Pflasterflächen am Kirchplatz in 2019
- Sanierung der St. Konradstr. in 2019
- Endausbau der Str. Am Brokamp 2019
- Endausbau der Str. „Gausekamp“ 2020
- An der Hornstraße Schaffung von Ausgleichsflächen für den Begegnungsverkehr
- Schaffung von Ausweichflächen an der Verbindungsstr. Borgloher Str.-Vessendorfer Str.-Dissemer Str- .

Herr GroßeJohannböcke erklärt, dass es neben dem Deckenbau auch noch Straßen gebe, die von Grund auf saniert werden müssen. Für diese Straßen gebe es eine

Straßenbeitragssatzung, nach der die Anlieger bei einer grundlegenden Erneuerung sowie auch bei der Ersterschließung entsprechend herangezogen werden können.

Herr Tubesing erkundigt sich, was man an dem Pflaster rund um die Kirche machen könne.

Herr Große-Johannböcke erklärt, dass sei der Effekt wie bei der Plettenberger Str. Es müsse vor Ort geprüft werden, welche Maßnahme hier am besten angewandt werden solle.

Ortsbürgermeister bittet um Zustimmung zu den einzelnen Informations-/Beschlussvorlagen, damit entsprechende Maßnahmen bei den Haushaltsberatungen berücksichtigt werden können. Er bitte sämtliche Ratsmitglieder die gewünschten Maßnahmen bei den entsprechenden Beratungen zu unterstützen.

Einstimmig befürworten die Mitglieder des Orsrates die vorgestellten Maßnahmen und wollen diese auch bei den entsprechenden Haushaltsberatungen fortführen.

TOP 11 Berichte

TOP 11.1 Bürgermeister und Verwaltung

Am 27.02.2018 waren 4.823 Personen in Wellingholzhausen gemeldet.

Das seien 44 Personen mehr wie im Februar.

Wir haben innerhalb eines Jahres sehr konstante Einwohnerzahlen, erklärt

Ortsbürgermeister.

Er weist darauf hin, dass man sich für das Schöffenamts bis zum 15.05.2018 bewerben könne. Anträge werden ausschließlich in Melle gesammelt und von dort wird auch die Vorlage für den Rat geschrieben.

Ortsbürgermeister trägt eine Bitte von Karin Lührmann vor: Es wäre schön, wenn sich wie im letzten Jahr ein paar Personen finden, die dem Schwimmmeister bei der Herrichtung des Freibades helfen, so dass wir am 13.05.2018 in die Freibadsaison starten können. Wer helfen möchte, setze sich bitte mit Karin Lührmann in Verbindung.

TOP 11.2 Arbeitskreise

Frau Wendelin-Feindt erklärt, dass die konkreten Zahlen für die Anmeldungen in den Kindertagesstätten noch ausstehen. Sollte es noch zu Engpässen kommen werde man kurzfristig eine Sitzung im Kindergarten durchführen. Einen gemeinsamen Termin für die Spielplatzbereisung werde es in diesem Jahr nicht geben. In diesem Jahr wolle man sich die Ruhezeiten für ältere Leute in Bezug auf Begehbarkeit und Funktionalität vornehmen. Interessierte Einwohner des Ortsteils sind hierzu herzlich eingeladen.

Frau Gröne-Stremmel bittet darum, eventuelle Maßnahmen mit dem HVV abzusprechen.

Herr Schürmann berichtet aus dem Arbeitskreis „Kultur- und Heimatpflege“.

Bei dem ILE-Antrag werde man sich nicht groß vom Grundkonzept entfernen. Ein Fachmann werde den Antrag ausformulieren, damit er auf die richtige Schiene gebracht werde. Das Grundkonzept und die baulichen Veränderungen bleiben bestehen.

Herr Heidenescher teilt mit, dass sich der Arbeitskreis „Markt- und Festausschuss“ am 07.05.2018 im Bürgerbüro trifft, um die Aufstellung der Kirmes zu besprechen. Außerdem soll noch mit der Kolpingfamilie ein Gespräch geführt werden, um die Nikolausveranstaltung zu besprechen.

Herr Altemöller erläutert, dass er keine weiteren Berichte aus dem Arbeitskreis „Infrastruktur und Energie“ gebe.

TOP 12 Wünsche und Anregungen

Ortsbürgermeister bittet um Wortmeldungen zum Thema Wünsche und Anregungen.

Herr Schürmann merkt an, dass die Pflege der Blumenkübel, die im letzten Herbst bepflanzt wurden noch nicht richtig geklärt sei. Frau Klocke erklärt, dass das am heutigen Tag geschehen sei.

Herr Tubesing erkundigt sich, ob bekannt sei wo der Rotarier-Club seine Bäume gepflanzt habe und ob man schon Gedanken gemacht habe, an welchen Orten man für das Bienenbündnis Flächen zur Verfügung stellen könne.

Herr Bredenstein teilt mit, dass die Bäume auf dem Grundstück Brinker gepflanzt worden seien. Die Initiative hierfür sei von Herrn Martin Giesecke ausgegangen. Wegen des Bienenbündnisses solle Herr Tubesing sich am besten mit Frau Gröne-Stremmenl zusammensetzen,

Herr Tubesing bittet noch einmal darum, für den Breitbandausbau feste Termine mit Herrn Simon zu vereinbaren, damit die Informationen weitergegeben werden können. Außerdem erkundigt er sich nach der Installation einer E-Ladestation in Wellingholzhausen.

Herr Große-Johannböcke teilt mit, dass hierfür das Umweltamt, Herr Torben Fuchs oder Herr Udo Jacobs-Lüken zuständig sei. Ihm sei bekannt, dass für Melle-Mitte 2 oder 3 Standorte festgelegt worden seien.

Ortsbürgermeister weist darauf hin, dass von der Telkos wegen dem Breitbandausbau die Ausschreibungen erfolgt sind, so dass es jetzt noch Vergabegespräche gebe, es dann aber an die Umsetzung gehe. Mitte Mai solle es im Bereich von Dratum-Ausbergen mit dem Ausbau los gehen.

Ortsbürgermeister beendet um 21.40 Uhr die öffentliche Sitzung. Er bedankt sich bei den Besuchern für Ihr Interesse und bei Herrn Große-Johannböcke für seine Auskunft und wünscht allen einen guten Heimweg.

30.05.2018
gez. Bernd Gieshoidt

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

30.05.2018
gez. Karin Klocke

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)